Die elfte Seite

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 36

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die elfte Seite

Die unzeitgemäße Ecke

Zeichnung von Brandi

«Du, Max – hast du auch schon mal einen Drachen steigen sehn?»

Sie saßen in der Dämmerstunde beieinander.

«Die erste Liebe ist doch immer die schönste, nicht wahr, Johanna?» flüsterte er verliebt.

«Ja», antwortete sie. Aber dann flüsterte sie weiter: «Aber ich bin doch sehr froh, daß ich auch dich habe.»

Die Lehrerin versucht, den Kindern die Begriffe Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft beizubringen.

«Trudchen, heute sagst du, ich bin ein Kind. Was sagst du, wenn du groß bist?»

«Ich habe ein Kind.»

*

«Papa, ich bin bald fertig mit dem Kreuzworträtsel, es fehlt mir nur noch das letzte Wort!»

«Dann mußt du schon Mama fragen!»

*

Lehrer: «Wenn jemand etwas Unrechtes tun will und eine innere Stimme warnt ihn, wie nennt man das?»

«Schüler: «Bauchredner.»

*

Dichter: «Ich kann mein letztes Gedicht nicht finden. Töchterchen wird es wohl ins Feuer geworfen haben.»

Seine Frau: «Sei nicht komisch. Töchterchen kann noch nicht lesen.»

«Oho! Sie hocked do und sufed Champagner und mich wänd Sie nöd zahle!?»
«Na ja! Woher wissen Sie denn, daß ich diesen Champagner bezahle?...

Zeichnung von R. Lips